



Brandschutztipp, Teil 02: Rauchmelder retten Leben

Brandrauch ist tödlich. Darum können selbst kleine Brände zur lebensbedrohenden Gefahr werden. Vor allem schlafende Menschen sind gefährdet. Bevor sie aufwachen, werden sie durch Rauch bewusstlos. Es droht die Gefahr des Erstickens. Wir begrüßen daher die gesetzliche Pflicht zum Einbau von Rauchwarnmeldern in Wohnhäusern. Sie können zum **Lebensretter** werden.



Bei der Installation der Rauchwarnmelder sind folgende Punkte zu beachten:

- Pro Wohnung als gesetzlicher Mindestschutz jeweils einen Rauchmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Flurbereichen. Besser: Rauchwarnmelder in allen Räumen!
- Rauchwarnmelder können auch per Funk miteinander verbunden werden. Bei Gefahr alarmieren dann alle Melder gleichzeitig.
- Rauchwarnmelder an der Decke anbringen und möglichst in Raummitte.
- Von Wänden, Einbaumöbeln und Lampen einen Mindestabstand von 0,5 Meter beachten.
- In Wohnungen oder Einfamilienhäusern mit mehreren Stockwerken sollten Rauchwarnmelder auf allen Etagen montiert werden.
- Wichtig ist auch ein Rauchwarnmelder im Keller.
- In größeren Häusern ist es sinnvoll, die Rauchwarnmelder miteinander zu vernetzen.

Rauchwarnmelder sind nicht teuer. Gute Geräte erhalten Sie bereits für einen Preis ab ca. 20€. Auf folgende Punkte sollten Sie beim Kauf achten:

- Der Melder sollte mit optischer Technik funktionieren.
- Achten Sie auf ein akustisches Signal bei einer "leeren" Batterie.
- Achten Sie auf das CE-Zeichen und GS-Zeichen.
- Achten Sie auf einen Testknopf, mit dem die Funktion des Gerätes überprüft werden kann.
- Achten Sie auf die Möglichkeit, mehrere Geräte miteinander verbinden zu können.
- Für Gehörlose gibt es Ausführungen mit Blitzlicht und Vibrationsgeber, der nachts unter das Kopfkissen gelegt wird.

Zur besseren Verbraucherinformation gibt es seit 2011 das neue „Q“: ein unabhängiges Qualitätszeichen, das für Rauchwarnmelder mit erweiterter Qualitätsprüfung steht. Folgende Leistungsmerkmale sind ausschlaggebend:

- Geprüfte Langlebigkeit und Reduktion von Falschalarmen
- Erhöhte Stabilität, z. B. gegen äußere Einflüsse
- Fest eingebaute Batterie mit mindestens 10 Jahren Lebensdauer